



Tom Weis, FC Germania (links und Oral Mutaf (rechts) schauen dem Fallrückzieher von Seckbachs De Aragoa zu.

„Wir waren zu ungefährlich“

Fußball-Gruppenliga West: Germania unterliegt im Derby – Weiter in Abstiegsgefahr

Bergen-Enkheim (hh/hm). – Die Germania taumelt weiter dem Abstieg entgegen. Das Derby gegen die ebenfalls abstiegsgefährdete FG Seckbach ging 0:1 verloren. Die 250 Zuschauer sahen eine von beiden Seiten niveauarmer Begegnung mit wenig spielerischen Elementen.

„Was die Teams boten, war vom spielerischen her keinesfalls gruppenligatauglich“, meinte der Sportliche Leiter der Germania, Horst Menje. Wieder hatten die Germanen aus unterschiedlichen Gründen sieben Spieler zu ersetzen. Und so musste Trainer Taner Yalcin auf Moritz Lange und Philipp Halbaw setzen, die aber auch erst am Freitag von einer mehrwöchigen Chinareise zurückkehrten. „Das sind alles keine wirklichen guten Voraussetzungen, einen Abstiegskampf zu bestehen“, meint der Trainer.

In der Tat begann die Germania das Spiel zwar in der Defensive konzentriert, aber über das gesamte Spiel kam es nur zu einer

gelungenen Offensivaktion. Das war in der 15. Minute, als Ferreira von Pitzke freigespielt wurde und er aber knapp scheiterte. Verwunderlich nur, dass die Seckbacher gleichfalls keine Gefahr ausstrahlten, kamen sie doch annähernd in Bestbesetzung nach Enkheim. So dauerte es bis zur 44. Minute als der Seckbacher Veisoglu sich aus 18-Metern ein Herz nahm und schoss. Sein Schuss fand eine Lücke durch die vielbeinige Abwehr des FC Germania Enkheim und schlug unhaltbar für den wenig beschäftigten Brunnacker flach im Eck ein. Und so ging es in die Pause.

In Halbzeit zwei bot sich das gleiche Bild: Ein verkramptes Spiel auf beiden Seiten. Beide Teams kamen nur durch Standards in den jeweiligen 16-Meter-Raum. So hatte der eingewechselte Philipp Halbaw in der 65. Minute die Ausgleichschance auf dem Kopf, den er aber wuchtig haarscharf neben den Kasten setzte. Danach kamen die Enkheimer besser ins Spiel, doch Ferreira wollte eine Entscheidung des Schiedsrich-

ters nicht akzeptieren und sah in der 69. Minute Gelb-Rot. „Ein ärgerlicher Platzverweis, aber wahrscheinlich hätten wir auch ohne Unterzahlspiel heute kein Tor gemacht“, merkt Menje an. Trainer Yalcin nahm noch einen Abwehrspieler heraus und brachte mit Adrian Berger einen weiteren Stürmer, doch mit nur noch zehn Spielern konnten die Germanen keinen Umschwung mehr herbeiführen. Im Gegenteil: Jetzt konterten die Seckbacher gegen die offene Abwehr und nur mit viel Glück konnten weitere Gegentreffer verhindert werden.

Für den FC Germania wird es nun ganz eng mit dem Klassenverbleib. Denn sieben Spieltage vor Schluss steht der Verein auf dem vorletzten Tabellenplatz und verliert den Anschluss an die sicheren Plätze.

Tore: 0:1 (44.) Veisoglu
FC Germania: Brunnacker – Weis, Rus, Mutaf, Jung (74. Berger) – Motsch (46. M. Lange), Ahmed (46. Ph. Halbaw), Binz, Benincasa – Pitzke, Ferreira